

W&H UNTERSTÜTZT AFRODENT



Der überwiegende Teil aller Menschen hat keinen ausreichenden Zugang zu adäquater zahnmedizinischer Versorgung. Es gibt grundsätzlich zwei verschiedene Wege, mit dieser negativen Tatsache umzugehen: Entweder akzeptiert man sie als traurige, aber nicht zu ändernde Gegebenheit, oder man versucht, etwas dagegen zu tun.

Idealismus in der Zahnmedizin

Als führendes Unternehmen der Dentalbranche ist sich W&H seiner sozialen Verantwortung bewusst. Aus diesem Grund fördert das Unternehmen immer wieder Projekte, deren Ziel es ist, Menschen zu helfen und ihnen eine Perspektive zu geben. Ein aktuelles Beispiel dafür ist die Unterstützung des gemeinnützigen Vereins Afrodent, der vor allem in Namibia tätig ist. Er existiert in seiner derzeitigen Form bereits seit 1994. Gegründet wurde er von den Zahnmedizinern Dr. Fritz Müller und Dr. Ingrid Schuster zusammen mit einem Unterstützerkreis. Ursprünglich wurde die Finanzierung über Altgoldspenden realisiert, heute lebt der Verein von Finanz- und Sachspenden und vor allem vom ehrenamtlichen Engagement motivierter Kollegen, die vor Ort tatkräftige Unterstützung leisten.

Die Arbeit vor Ort

In den letzten zwanzig Jahren ist es gelungen, eine Behandlungsstation in Dornfeld mit zwei weiteren Außenstellen in Aminuis und Epukiro einzurichten. Die Missionsstation Dornfeld liegt 200 Kilometer östlich der Hauptstadt Windhoek. Das Einzugsgebiet des

Vereins umfasst ca. 1.600 Kinder von Farmern, die in den Internatsschulen lernen und leben. Diese Kinder erhalten dank Afrodent einmal im Jahr die Möglichkeit einer zahnmedizinischen Grundversorgung, die ihnen ansonsten verwehrt bliebe: Das Gebiss wird untersucht, Karies entfernt, abgebrochene Zähne wieder aufgebaut und, wenn nicht anders möglich, auch der ein oder andere extrahiert. Der organisatorische Ablauf der Einsätze ist dabei jedes Mal von neuem eine besondere Herausforderung. Engagierte Zahnärzte opfern ihren Jahresurlaub und reisen im Team aus mindestens zwei Personen für in der Regel zwei Wochen nach Südwafrika. Dort angekommen, wurde in den vergangenen Einsätzen eine mobile Behandlungseinheit mit den mitgebrachten Materialien und Instrumenten bestückt und einsatzbereit gemacht. Im Laufe der Jahre wurde die Ausstattung vor Ort dank großzügiger Spendenleistungen nach und nach verbessert. So konnten durch das Deponieren eines Transcare-Koffers in Dornfeld zumindest die aufwendigen Hin- und Hertransporte von Materialien zwischen den Kontinenten vermieden werden.

Wie kann man helfen?

Von einer zufriedenstellenden Ausstattung ist Afrodent dennoch weit entfernt, jede Art von Hilfe ist weiterhin notwendig und sehr willkommen. Sach- und Materialspenden sollten jedoch vorher unbedingt abgesprochen werden, um unnötigen Transportaufwand zu vermeiden. In anspruchsvollen Behandlungssituationen werden nun einmal immer spezifische Materialien und Instrumente gebraucht. So konnte auch W&H mit der Spende eines grünen Winkelstücks einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung der Arbeit vor Ort leisten. Was der Verein genau benötigt, erfährt man zum Beispiel, indem man über das Blog des Vereins afrodent-hilfe.de einfach Kontakt mit den Organisatoren aufnimmt. Auch W&H wird weiterhin derartige Initiativen fördern, eben getreu seinem Motto: „People have Priority“! <<<

